



Das Parkhaus im Bremer Bürgerpark, großer Saalbau und Konzertgarten

The Park House in the Bürgerpark, Bremen

El restaurante "Parkhaus" en el "Parque de los Ciudadanos" en Bremen

bürgerlichen Bildungsideals ist. Jedoch ist in diese traditionell, bürgerlich gebundene Kunstpflege von Worpswede aus etwas Neues und Belebendes eingebracht. Das bremische Eigenbewußtsein ist durch die malerische Entdeckung der niederdeutschen Landschaft um das Gefühl für landschaftlich-volkstümliche Bindungen und für bodenständigen Wuchs erweitert worden. Wenn andererseits heute die im Künstlerbund geeinten bremischen bzw. niedersächsischen Künstler in einem, vom Bremer Senat im vergangenen Jahre zur Verfügung gestellten Künstlerhause ständige Ausstellungen ihrer Werke veranstalten können, so ist das durchaus praktische Folgewirkung der Worpsweder Idee, insofern als einmal die vom Maler eroberte Landschaft längst dem städtischen Blick vertraut ward, aber der schaffende Künstler selbst auch in der Stadt in ganz anderem Sinne bodenständig werden konnte, wie ehedem. Ein Künstler wie der im vergangenen Jahre verstorbene Ernst Müller-Schaeffel hat als Maler in seinem Gesamtschaffen vielleicht am deutlichsten und vollkommensten das künstlerische Blickfeld des niedersächsisch-bremischen Menschen abgesteckt, aber er hat zugleich auch aus einem sicheren Gefühl für die bodenständigen Werte der Kunst den Typus des niederdeutschen Künstlers überhaupt mit ausgeprägt. Indessen ist so nicht nur der heimische Künstler eingebürgert worden, sondern der niederdeutsche Charakter hat auch Künstler aus anderen deutschen Landschaften und anderen Temperaments angezogen und zur Formung und künstlerischen Gestaltung norddeutschen Wesens gedrängt. Nicht nur im Malerischen; ein Blick auf die neuere Denkmalskunst in Bremen zeigt, wie sehr auch im plastischen Ausdruck gerade der nichtbremische Künstler niederdeutsche Haltung zu erfassen strebte, um so im Bildnis diese Wesenheit zu verewigen. Vielleicht, daß unter dem bildenden Einfluß der Nordischen Kunsthochschule aus dieser Haltung einmal eine allgemein verpflichtende nordische Stilgebung sich folgern wird, wie es ohne Zweifel im Zuge einer völkischen Kulturentwicklung und der Bestrebungen des bremischen Kultursenators, Dr. v. Hoff, liegt.

Was so dem bremischen Kunstleben an schöpferischen Kräften zuwuchs, blieb naturgemäß nicht auf

den Bereich der bildenden Kunst beschränkt; dem malerischen Worpswede folgte gewissermaßen das schriftstellerische und endlich sogar — wenn auch nur sehr zähft — sogar ein musikalisches. Der Worpsweder Komponist Licht findet in der Vertonung Lönscher Lieder einen sehr schlichten eigenen Ton, der aus Schlesien gebürtige Karl Gerstberger hat während seines Aufenthaltes in Ritterhude bei Bremen eine Fülle von Musik geschaffen, von der man aller-

Portal im Polizeipräsidium    Porch in the Police Headquarters  
Bremen / Portal en la Casa de la Policía

